



PRESSEMITTEILUNG

Sichere Behandlung im Container

Klinikum Fürth bereitet sich mit mobilen Raumsystemen von HKL auf Patienten vor.

Fürth, 15. April 2020 – Für die optimale medizinische Versorgung der Bevölkerung in der Stadt und im Landkreis Fürth während der Corona-Krise setzt das Klinikum Fürth auf nicht alltägliche Lösungen. Derzeit werden am Eingang der zentralen Notaufnahme zwei neue Anlaufstellen zur Entlastung derselben installiert: ein Sichtungszentrum und ein ambulantes Behandlungszentrum. Dafür hat die Klinik kurzfristig zehn mobile Raumsysteme aus dem nahgelegenen HKL Raumsystemcenter Fürth angefordert.

Innerhalb von nur drei Werktagen wurden die zwei neuen Anlaufstellen in einer gemeinschaftlichen Aktion geplant, geliefert und fertig montiert. Eine aus vier Containern zusammengesetzte Anlage bietet ausreichend Platz für die Annahme und Sichtung von neuen Patienten unter Einhaltung des notwendigen Sicherheitsabstands. Bei nicht stationärer Aufnahme erfolgt die weitere ambulante Behandlung und Entlassung in zwei voneinander getrennten Doppelanlagen. Zwei abschließbare Einzelcontainer ermöglichen außerdem die gesicherte Lagerung der Sicherheitsausrüstung wie beispielsweise Schutzmasken und -anzüge. Beteiligt an dem Konzept waren neben dem Klinikum Fürth und HKL das THW, der Katastrophenschutz, das Bayerische Rote Kreuz, die Stadt und Feuerwehr Fürth sowie die hiesige Spedition Plannerer und die Montagefirmen Bak und Lachy.

Dr. Rainer Krämer, Oberarzt der Zentralen Notaufnahme des Klinikum Fürth, sagt: „Mit den vier Containern von HKL können wir die Eingangssituation an der Notaufnahme deutlich entzerren. Das ist in Zeiten täglich steigender Corona-Infektionen von unschätzbarem Wert. Und was uns besonders freut: Die Bevölkerung nimmt die ungewöhnlichen Behandlungsräume sehr positiv an.“

„In wenigen Tagen von der ersten Skizze bis zum fertig ausgestatteten Behandlungszentrum. Das ist schnell. Dieses Tempo konnten wir vorlegen, weil alle Partner Hand in Hand gearbeitet haben“, erklärt Joachim Brock, HKL Kundenberater Raumsysteme.

Im Sichtungszentrum wird entschieden, ob Patienten stationär aufgenommen werden müssen. Diese gehen direkt in die zentrale Notaufnahme und werden in die Klinik eingewiesen. Alle anderen Patienten werden im ambulanten Behandlungszentrum behandelt. Über die Verwendung der Container berichtet das Klinikum Fürth auf der eigenen Facebook-Seite.

Die mobilen Raumsysteme von HKL sind echte Allrounder und vielseitig einsetzbar – das Beispiel Klinikum Fürth zeigt dies sehr gut. Neben Standard- und



Zweiraumcontainern umfasst das HKL Sortiment auch komplette Systemanlagen – darunter Büro-, Sanitär-, Unterkunfts- und Spezialcontainer. Die schnelle Verfügbarkeit sichern HKL Raumsystemcenter in allen Ballungsgebieten sowie ausreichende Mietkontingente in jedem Bundesland.

[Hier gelangen Sie zum Beitrag des Klinikum Fürth.](#)

Bildunterschrift 1: Zehn HKL Raumsysteme entlasten die Eingangssituation der Notaufnahme des Klinikums Fürth.

Bildunterschrift 2: HKL Container dienen als Sichtungs- und ambulanter Behandlungsraum für das Klinikum Fürth.

Bildunterschrift 3: Das Klinikum Fürth nutzt Raumsysteme von HKL als ambulantes Behandlungszentrum.

Bildunterschrift 4: In zwei voneinander getrennten HKL Doppelanlagen erfolgt die ambulante Behandlung und Entlassung neuer Patienten.

Über HKL BAUMASCHINEN

HKL BAUMASCHINEN (www.hkl-baumaschinen.de) ist mit über 80.000 Baumaschinen, Baugeräten, Werkzeugen, Raumsystemen und Fahrzeugen der führende Vermieter in Deutschland, Österreich und Polen. Im Jahr 2019 erzielt das Familienunternehmen einen Umsatz von rund 400 Millionen Euro. Mit den Bereichen Mieten, Kaufen und Service ist HKL seit 50 Jahren ein verlässlicher Partner für Bau, Handwerk, Industrie und Kommunen. Über 150 Niederlassungen, mehr als 1.400 Mitarbeiter garantieren die Nähe zum Kunden und den schnellen Service vor Ort. HKL Raumsystem-Kompetenzcenter, HKL Arbeitsbühnen- und Teleskopcenter (ATC) sowie HKL Stromcenter führen zusätzlich erweiterte Sortimente an Containersystemen, für Arbeiten in der Höhe und für die mobile Stromversorgung von Baustellen.

Pressekontakt HKL BAUMASCHINEN

CREAM COMMUNICATION

Schauenburgerstraße 37

D-20095 Hamburg

T +49 40 40 113 10 10

F +49 40 40 113 10 11

E-Mail: hkl@cream-communication.com



PRESSEMITTEILUNG

Individuelle Lösung

HKL liefert Mietmaschine mit Spezialausstattung für Wasserbauprojekt.

Kiel, 5. März 2020 – Ein Yacht- und Fischereihafen an der Nordostküste der Kieler Förde wird saniert. Berke WMB Technik GmbH & Co. KG. (Berke) verantwortet hier den ersten Bauabschnitt und vertraut dabei auf das Sortiment und den Service von HKL. Zur Begradigung der Mole und Erneuerung des ersten Steges mietet der Wasserbauspezialist einen Kompaktbagger – Stromaggregat, Bauwagen und Baustellenzubehör werden ebenfalls von HKL bezogen.

Der für die Gemeinde nördlich von Kiel bedeutsame Hafen ist in die Jahre gekommen. Zudem führen immer öfter auftretende Hochwasser dazu, dass die Stege überschwemmen und die Boote nicht mehr zugänglich sind. Nun wird die Anlage schrittweise saniert und die Stege höher gelegt. Für den ersten Bauabschnitt mietet Berke einen Yanmar ViO80 aus dem HKL Center Kiel. Auf Wunsch des Kunden stattete das Team der Servicewerkstatt die Maschine für die sensiblen Anforderungen am Wasser vorab mit biologisch abbaubarem Hydrauliköl aus. So ist der leistungsstarke und standsichere Kurzheckbagger eine zuverlässige Unterstützung für die Arbeiten auf der schmalen und felsigen Mole.

„Unsere Projekte sind oft sehr außergewöhnlich, aber HKL hat für alle Anforderungen eine passende Lösung. Auf deren Sortiment, Beratung und Service ist einfach immer Verlass“, sagt Markus Berke, Geschäftsführer Berke WMB Technik GmbH & Co. KG.

„Die Kundenbedürfnisse stehen bei uns im Vordergrund und auf besondere Anforderungen und Wünsche gehen wir ganz individuell ein. Eine Mietmaschine mit Bio-Öl auszustatten, gehört selbstverständlich auch dazu“, sagt Ole Rieck, Betriebsleiter HKL Center Kiel.

Weitere Unterstützung für das Hafenprojekt bieten ein Atlas Copco QAS 30 für den benötigten Strom und ein HKL Bauwagen als komfortable Aufenthaltsmöglichkeit. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts ist für April 2020 geplant.

Bildunterschrift 1: Mietmaschine aus dem HKL Center Kiel im Einsatz am Hafen in der Kieler Förde.

Bildunterschrift 2: Berke WMB Technik GmbH & Co. KG. vertraut bei der Hafensanierung auf das Sortiment und den Service von HKL.

Bildunterschrift 3: Maschinen aus dem HKL Center Kiel werden bei der Hafensanierung in der Kieler Förde eingesetzt.



Bildunterschrift 4: Vertraute Zusammenarbeit zwischen Berke und HKL:
Geschäftsführer Markus Berke (links) und HKL Betriebsleiter Ole Rieck (rechts).



PRESSEMITTEILUNG

Erleuchtung am Hang

Moderne HKL Lichttechnik gewährleistet sicheres und effizientes Arbeiten.

Kaiserslautern, 13. Februar 2020 – Die Felsenkirche in Idar-Oberstein wurde vor über 500 Jahren in den Berg hinein gebaut und prägt seitdem das Stadtbild. Immer wieder auftretende Steinschläge beschädigen das Gebäude und gefährden die vielen Besucher. Damit das nicht mehr passiert, führt die Königl GmbH & Co. KG (Königl) Felsensicherungsarbeiten durch. Unterstützung bieten dabei qualifizierte Beratung und moderne Lichttechnik von HKL.

Seit Sommer 2018 ist die Kirche geschlossen, ebenso ihre Zuwege – außer für die Spezialisten der Felsicherung. Das Team um Paul Schulze ist von früh morgens bis spät in die Nacht im Einsatz, damit das Wahrzeichen der Stadt Ende dieses Jahres wieder für Besucher geöffnet werden kann. Besondere Herausforderungen: schwer zugängliche Einsatzorte, extreme Wetterbedingungen, schlechte Lichtverhältnisse sowie ein hoher Zeitdruck. Unterstützung bieten insgesamt vier Lightballs, die eigens für das Projekt bei HKL gekauft wurden. Die Powermoon SL 2000 LED lassen sich leicht zur Dachebene der Kirche transportieren, dort schnell aufbauen und flexibel am Hang befestigen. Die Leuchten bieten eine starke und gleichmäßige Leuchtkraft bei jedem Wetter, Dunkelheit, Nässe und Nebel – anders als Leuchtstrahler, die bei Feuchtigkeit schnell beschlagen. Mit der Lichttechnik von HKL lässt sich sicher und effizient arbeiten.

„Das Angebot bei HKL ist einfach gut. Artikel, die wir oft und über einen langen Zeitraum benötigen, kaufen wir – so auch die Lightballs. Je nach Einsatzort und Entfernung zu unserer Niederlassung mieten wir Maschinen. Klasse ist, dass wir in jedem HKL Center deutschlandweit immer genau das bekommen, was wir benötigen“, erzählt Paul Schulze, Bauleiter Königl.

„Die Felsensicherung in Idar-Oberstein ist sehr anspruchsvoll. Vorab haben Paul Schulze und ich die Anforderungen genau besprochen und dann das passende Equipment zusammengestellt“, erklärt Franziska Hentschel, Kundenberaterin HKL Center Erfurt.

Derzeit werden die geologischen Gegebenheiten untersucht und Gesteinsproben entnommen. Danach beginnt die eigentliche Felsensicherung. Aufgrund natürlicher Verwitterungs- bzw. Alterungsprozesse müssen diese Prüfungen regelmäßig vorgenommen werden, um die Steinschlag- und Felssturzgefährdung beurteilen zu können.

Bildunterschrift 1: Moderne HKL Lichttechnik unterstützt die Felsensicherung an der Felsenkirche in Idar-Oberstein. (Foto: Foto Hosser GmbH & Co. KG)



Bildunterschrift 2: Insgesamt vier Lightballs wurden für die Felsensicherung in Idar-Oberstein bei HKL gekauft.

Bildunterschrift 3: Die Lightballs von HKL lassen sich leicht zur Dachebene der Kirche transportieren, dort schnell aufbauen und flexibel am Hang befestigen.



PRESSEMITTEILUNG

Erfolgreich in die Höhe

HKL eröffnet ein Arbeitsbühnen- und Teleskopcenter in Österreich.

Wiener Neudorf, 4. Februar 2020 – HKL erweitert sein Sortiment in Österreich um ein umfassendes Angebot an Höhentechik. Dazu wurde in Wiener Neudorf ein neues Spezialcenter – HKL Arbeitsbühnen- und Teleskopcenter (ATC) – geschaffen, das an das bestehende HKL Center Wiener Neudorf angeschlossen und damit optimal über die Süd-Autobahn A2 erreichbar ist. Neben zahlreichen Mietmaschinen bietet HKL hier auch Schulungen für den sicheren und qualifizierten Umgang mit der Höhentechik an – wie beispielsweise die IPAF-Schulung.

Arbeitsbühnen und Teleskopmaschinen sind vielseitig einsetzbar – für Fassaden-, Hallen- und Baumpflegearbeiten sowie für Lade- und Transportaufgaben. Für alle diese Aufgaben verfügt der HKL MIETPARK in Österreich nun auch über Scherenbühnen, Gelenkteleskopbühnen sowie Teleskoplader und -maschinen für unterschiedliche Höhen, Reichweiten und Traglasten. Einige Beispiele: Die selbstfahrende Genie GS-1330 m ist mit ihrem inneren Wenderadius von nur 40 Zentimetern für den Einsatz in Innenräumen bestens geeignet; die Genie GS-2669 RT mit Allrad-Antrieb und einem aktiven Pendelachssystem verfügt über eine gute Geländegängigkeit. HKL hält für jede Herausforderung die passende Lösung bereit.

Wichtig für die sichere und effiziente Nutzung von Arbeitsbühnen und Teleskopmaschinen sind qualifizierte Schulungen, die HKL als zertifizierter IPAF-Schulungspartner in seinem neuen Kompetenzcenter anbietet – ein zusätzlicher Service für alle Kunden. Absolventen erhalten ein entsprechendes Zertifikat.

„Die Höhentechik erweitert unser Sortiment im HKL Center Wiener Neudorf und für ganz Österreich optimal. Wir können damit den Bedarf unserer Kunden noch umfänglicher bedienen“, sagt Richard Zemanek, Betriebsleiter HKL ATC Wiener Neudorf.

Mit der Produkterweiterung in Wiener Neudorf bringt HKL das in Deutschland so erfolgreiche Konzept „Mietmaschinen für Arbeiten in der Höhe“ nach Österreich.

Bildunterschrift 1: Das HKL Arbeitsbühnen- und Teleskopcenter (ATC) in Wiener Neudorf bietet Höhentechik für ganz Österreich.

Bildunterschrift 2: HKL Betriebsleiter, Richard Zemanek, stellt das umfassende Angebot an Höhentechik in Wiener Neudorf vor.

Bildunterschrift 3: Neu zur Miete im HKL ATC Wiener Neudorf: Die Genie GS-1330 m für den Einsatz in Innenräumen.



PRESSEMITTEILUNG

Lichtmasten im Wasserbau

Moderne Technik aus dem HKL MIETPARK sorgt für Arbeitseffizienz.

Salzbergen, 23. Januar 2020 – Der Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals (DEK) läuft auf Hochtouren – auch in den dunklen Morgen- und Abendstunden. Gut, dass HKL ein umfassendes Sortiment an Beleuchtungstechnik für Einsätze bei schwachen Lichtverhältnissen bietet. Darauf verlässt sich die Johann Bunte Bauunternehmung GmbH & Co. KG (Johann Bunte) einmal mehr während der Bauarbeiten an der Schleuse im niedersächsischen Gleesen.

Seit jeher steht der Dortmund-Ems-Kanal für Vision und Fortschritt. Damit das auch so bleibt, müssen die Wasserstraßen und Schleusen abschnittsweise modernisiert werden. Aktuell wird die erste Schleuse der DEK-Nordstrecke in einen zukunftsorientierten, einheitlichen Standard von 140 Meter Kammerlänge und 12,50 Meter Kammerbreite für Großmotorengüterschiffe ausgebaut. Entsprechend tief und dunkel ist die Baugrube. Für ausreichend Helligkeit und ein sicheres Arbeitsumfeld sorgen drei LED Lichtmaste HiLight H5+ von Atlas Copco. Von sechs Uhr früh bis in den späten Abend leuchten sie mit großer Kraft bei geringem Kraftstoffverbrauch. Ein zusätzliches Stromaggregat sichert auf dem Ponton des Wasserbauprojekts eine längere Betriebsdauer des dort eingesetzten Lichtmastes sowie die Stromversorgung eines Containers.

„Bei HKL mieten wir fast alles unter 20 Tonnen. Das Sortiment ist sehr umfassend und modern – beispielsweise die LED-Lichttechnik. Diese ist sparsam und hat gleichzeitig eine extrem hohe Leuchtkraft“, sagt Tobias Pohlmann, Bauleiter Johann Bunte.

„Der Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals ist ein spannendes und wichtiges Projekt für die Region. Es ist schön, dass wir unseren langjährigen und vertrauten Kunden, Johann Bunte, dabei unterstützen können“, erklärt Thomas Homöller, Kundenberater HKL Center Rheine.

Als Generalunternehmen verantwortet Johann Bunte den ersten Teilabschnitt von insgesamt fünf Schleusen an der DEK-Nordstrecke, die bis 2029 modernisiert und für Großmotorengüterschiffe ausgebaut wird

Weiterführende Informationen:

Der Dortmund-Ems-Kanal (DEK) ist eine der bedeutendsten künstlichen Wasserstraßen in Deutschland. Nachdem in den Jahren von 1993 bis 2007 die DEK-Südstrecke zwischen Datteln und Bergeshövede ausgebaut und modernisiert wurde, wird seit 2008 die DEK-Nordstrecke modernisiert und auch für übergroße Großmotorengüterschiffe ausgebaut. Das Projekt „Neue Schleusen DEK-Nord“ umfasst den Neubau von Schleusen, die noch nicht über die nötigen Abmessungen



verfügen und deren Lebensdauer abgelaufen ist – konkret den Neubau der Schleusen Bevergern, Rodde, Venhaus, Hesselte und Gleesen. Ziel ist es, die Bedeutung der DEK-Nordstrecke für das deutsche Wasserstraßensystem sicherzustellen und auszuweiten. Als Teil einer gut vernetzten Verkehrsinfrastruktur und unverzichtbares Glied der Logistikkette ist sie außerdem essentiell für die Wettbewerbsfähigkeit der Region.

Bildunterschrift 1: Insgesamt drei LED Lichtmaste HiLight H5+ aus dem HKL MIETPARK sorgen für ausreichend Helligkeit.

Bildunterschrift 2: Bis in den späten Abend leuchten die Lichtmasten von HKL mit großer Kraft in die Baugrube der Schleuse Gleesen.

Bildunterschrift 3: Zusätzlich sichern Stromaggregate von HKL jederzeit eine ausreichende Stromversorgung.

Bildunterschrift 4: Vertraute Zusammenarbeit zwischen Johann Bunte und HKL: Bauleiter Tobias Pohlabein (links) und Kundenberater Thomas Homölle.



PRESSEMITTEILUNG

Lieferung durch Lichtkuppel

Lösung dank Teamarbeit: Kran setzt HKL Scherenbühnen an ihren Einsatzort.

Dortmund, 15. Januar 2020 – In Dortmund wird derzeit die Sporthalle des Fritz-Henßler-Berufskollegs in der Brügmannstraße kernsaniert. Die beauftragte Firma, MK Haustechnik GmbH (MK), mietete für alle Arbeiten in der Höhe vier Elektroscherenbühnen vom HKL Arbeitsbühnen- und Teleskopcenter (ATC) Dortmund. Die Herausforderung bestand darin, die Maschinen an ihren Einsatzort im Obergeschoss des Gebäudes zu platzieren. Dank guter Zusammenarbeit aller Beteiligten wurde eine kreative Lösung gefunden.

Die Sporthalle des gewerblich-technischen Kollegs befindet sich im ersten Stock. Das Problem: Es gibt keinen ebenerdigen Zugang zur Halle und keinen Aufzug, der die tonnenschweren Maschinen befördern kann. Die Lösung bot ein Einstieg über das Dach. Ein eigens hierfür beauftragter Dachdecker montierte die Oberlichtkuppeln des Gebäudes ab, sodass die Maschinen mittels eines Autokrans durch die Öffnungen im Dach gehoben werden konnten. Die vier Elektroscherenbühnen gelangten so sicher an ihren Einsatzort und werden seitdem für unterschiedliche Arbeiten genutzt – beispielsweise für die Montage neuer Heizungsrohre, Elektroinstallationen und Wandarbeiten.

„Mit HKL haben wir einen kompetenten Partner an unserer Seite. Auch bei besonderen Anforderungen wird immer ein effizienter Lösungsweg gesucht und mit allen Beteiligten zusammengearbeitet“, erzählt Jürgen Kaiser, MK Haustechnik GmbH.

„Zu unserem Service gehört die qualifizierte Beratung auch bei besonderen Herausforderungen wie hier in Dortmund. Die Hauptsache ist ein zufriedener Kunde und Maschinen im Einsatz“, sagt Martin Urban, Kundenberater HKL Center Dortmund.

Die HKL Maschinen sind voraussichtlich noch bis Februar in der Sporthalle im Einsatz. Danach werden sie über denselben Weg wie in das Gebäude wieder aus dem Gebäude gebracht: über das Dach.

Bildunterschrift 1: Ein Kran setzt die HKL Scherenbühnen an ihren Einsatzort im Dortmunder Berufskolleg.

Bildunterschrift 2: Elektroscherenbühnen vom HKL Arbeitsbühnen- und Teleskopcenter Dortmund helfen bei der Sanierung.



Ökologischer als Entsorgung

HKL Siebschaufel siebt und sortiert auch Bauschutt.

Hamburg, 17. Dezember 2019 – Zu Beginn eines Bauvorhabens wird in der Regel der Oberboden abgetragen. Je nach Größe des Baufeldes fallen dabei bis zu mehreren tausend Kubikmeter Erdmaterial an, das im gemischten Zustand nicht genutzt werden kann. Entsprechend wird es gesiebt und sortiert – dann kann es weiterverwendet werden. Mit der Allu Siebschaufel aus dem HKL MIETPARK ist das schnell, einfach und wirtschaftlich möglich. Der Garten- und Landschaftsbauspezialist Thestorf GmbH (Thestorf) hat den Praxistest gemacht.

Die Firma Thestorf ist bei der Erneuerung des Vorfeldes am Hamburg Airport im Einsatz. Dabei wurden vor einigen Wochen zunächst rund 3000 Kubikmeter Oberboden abgetragen, die Thestorf nicht einfach entsorgen wollte. Im Gespräch mit Christian Bahrenthien, HKL Kundenberater, wurde eine gute Lösung gefunden: die Allu Siebschaufel – ein Boden-Transformer, der bei HKL gemietet werden kann. Die Siebschaufel siebt, mischt, belüftet und stabilisiert Bodenarten wie beispielweise Mutterboden, Torf, Kompost und eben auch Bauschutt. Zudem lässt sie sich schnell und einfach an kompakte Radlader und Bagger von bis zu 15 Tonnen anbauen.

„Dank der Siebschaufel konnten wir 95 Prozent des am Flughafen angefallenen Erdmaterials weiterverwerten, beispielweise für neue Rasenflächen. Das hat enorm Kosten gespart und ist obendrein ökologischer als eine Entsorgung“, berichtet Olaf Aderkaß, Geschäftsführer Thestorf GmbH. „Wieder mal ein gutes Angebot aus dem HKL MIETPARK.“

„Die Wiederverwertung von Baustoffen ist ein wichtiges Thema – aus wirtschaftlicher und ökologischer Sicht. Mit der Allu Siebschaufel bieten wir ein vielseitiges Anbauteil zur Miete an, das die Kosten für die Entsorgung und Neubeschaffung von Bodenmaterial erheblich reduziert“, erklärt Christian Bahrenthien, HKL Betriebsleiter Bienenbüttel/Kundenberater Baumaschinen.

Die Allu Siebschaufel ist seit diesem Frühjahr im HKL MIETPARK erhältlich.

Bildunterschrift 1: Die Allu Siebschaufel aus dem HKL MIETPARK im Einsatz am Hamburg Airport.

Bildunterschrift 2: Der Garten- und Landschaftsbauspezialist Thestorf GmbH hat den Praxistest gemacht und die Allu Siebschaufel bei HKL gemietet.



Unternehmensprofil

HKL BAUMASCHINEN ist mit über 80.000 Baumaschinen, Arbeitsbühnen, Baugeräten, Raumsystemen und Fahrzeugen der größte Baumaschinenvermieter in Deutschland, Österreich und Polen. Das 1970 gegründete Familienunternehmen ist mit seinem Mietpark, Verkaufs- und Serviceangebot größter Komplett Dienstleister für Bau, Handwerk, Industrie und Kommunen und erzielte im Jahr 2019 einen Umsatz von über 407 Millionen Euro. Mit großen Investitionen in die stetige Erweiterung des Niederlassungsnetzes, die Vergrößerung des Produkt- und Leistungssortiments, neue Spezial-Maschinen sowie der ständigen Schulung seines Personals baut HKL seine Position an der Spitze des Deutschen Baumaschinenhandels und der Vermietung kontinuierlich weiter aus.

150 HKL Center bundesweit, 150 Baushops und über 40 Service-Center garantieren die Nähe zum Kunden und den schnellen Service vor Ort. Auch im Service-Bereich lässt sich HKL von dem Bedarf seiner Kunden leiten und bietet vielseitige Leistungen rund um Maschinen und Baustellen aus einer Hand an. HKL investiert in den stetigen Ausbau der eigenen Infrastruktur. Weitere Niederlassungen unterhält das Familienunternehmen in Polen.

HKL BAUMASCHINEN ist herstellernabhängiger Vermieter und Händler von Baumaschinen, Baugeräten, Containern und Nutzfahrzeugen. Dabei setzt HKL seit über 40 Jahren ausschließlich auf Qualitätsmaschinen namhafter Hersteller. Entscheidend für die Auswahl des Mietparks sind die langjährigen Erfahrungen mit den Produkten sowie die Zuverlässigkeit der einzelnen Marken.

Daneben hält HKL BAUMASCHINEN jederzeit einen großen Bestand von Gebraucht- und Neumaschinen zum Verkauf bereit. Auch hier setzt HKL konsequent auf Qualität und Zuverlässigkeit: Nur die Maschinen, die sich im Vorfeld im Mietpark bewährt haben, werden zum Verkauf angeboten. Damit gibt HKL seine Erfahrung direkt an den Kunden weiter.

Die HKL BAUSHOPS bieten ein großes Produkt-Sortiment, das stetig erweitert wird: Hier findet der Kunde Baugeräte, Werkzeuge, Kleinmaschinen und Arbeitskleidung für jeden Bedarf. Das Baushop-Sortiment kann auch online unter <http://www.hkl-baushop.de> bestellt werden.

Mit seiner Vielseitigkeit und der konsequenten Erweiterung des Produkt- und Leistungssortiments bedient HKL die umfassenden Belange der Bauwirtschaft.



Factsheet

Gründung:	1970
Niederlassungen:	150 Niederlassungen in Deutschland und Österreich, mit 150 Baushops und 40 Service Centern, Zentrale in Hamburg; weitere Niederlassungen in Polen
Umsatz:	Über 407 Millionen Euro im Jahr 2019
Mitarbeiter:	Über 1.400
Geschäftsführung:	Kay Städing, Arndt Rodewald, Ralf Mahla, Dirk Bahrenthien, Frank Seidler
Produkte und Leistungen:	Vermietung von Baumaschinen, Raumsysteme und Fahrzeuge, Verkauf von gebrauchten Baumaschinen, Verkauf von Baugeräten, Zubehör und Arbeitsbekleidung
HKL MIETPARK:	Über 80.000 Mieteinheiten, Baugeräten, Container und Fahrzeuge, darunter Spezialmaschinen wie Longreach-Bagger, Walzen, Straßenfertiger, Kommunalmaschinen und Muldenkipper
HKL BAUSHOP:	Baugeräte, Kleinmaschinen, Werkzeug, Arbeitsbekleidung, Sicherheitsbekleidung, Baustellen Absicherung, Druckluftwerkzeuge, Vermessungstechnik, Anschlagmittel, Holzverarbeitungsmaschinen, Heiz- und Trocknungsgeräte
Service:	Komplett-Service - Wartung, Reparatur, Pflege für alle Baumaschinen; eigener Hydraulikschlauch Reparatur-Service; 200 eigene Kundendienstfahrzeuge, komplette Ersatzteilversorgung auch für alle Fremdfabrikate
Handelspartner:	Kramer, Yanmar, Ammann-Verdichtung, Bomag, Terex, Merlo, CompAir, Endress, Komatsu, Gehl, Tracto Technik, Atlas-Copco, Containex HBU, BOS
Branchen:	Straßen- und Tiefbau, Galabau, Industrie und Kommunen, Hochbau
Gebrauchte Maschinen	Über 2.000 gut gepflegte gebrauchte Baumaschinen

Fotosheet (1)



Das HKL Arbeitsbühnen- und Teleskopcenter (ATC) in Wiener Neudorf bietet Höhentechik für ganz Österreich.



Mit dem Kramer 8155 führt HKL eine neue Größenklasse aus dem Kramer Radlader-Produktportfolio.



HKL Betriebsleiter, Richard Zemanek, stellt das umfassende Angebot an Höhentechik in Wiener Neudorf vor.



In Rastatt gibt es nun das umfassende Sortiment des HKL MIETPARK und HKL BAUSHOP.



HKL Mietmaschine aus dem HKL Center Kiel im Einsatz am Hafen in der Kieler Förde.



Zusätzlich sichern Stromaggregate von HKL jederzeit eine ausreichende Stromversorgung.

Fotosheet (2)



Die Allu Siebschaufel aus dem HKL MIETPARK im Einsatz am Hamburg Airport.



Moderne HKL Lichttechnik unterstützt die Felsensicherung an der Felsenkirche in Idar-Oberstein. (Foto: Foto Hosser GmbH & Co. KG)



Baumaschinen aus dem HKL MIETPARK im Einsatz am Wildpark Lüneburger Heide. (Bild: Adrian Fohl)



Zehn HKL Raumsysteme entlasten die Eingangssituation der Notaufnahme des Klinikums Fürth.



Ein Kran setzt die HKL Scherenbühnen an ihren Einsatzort im Dortmunder Berufskolleg.



Insgesamt drei LED Lichtmaste HiLight H5+ aus dem HKL MIETPARK sorgen für ausreichend Helligkeit.